

Swiss Herbal Note 10

Rückblick auf 2019 in der Schweiz gemeldete Schädlinge bei Gewürz- und Medizinalpflanzen

April 2020

Autoren:

Claude-Alain Carron

Bastien Christ

Xavier Simonnet



Schäden von *Longitarsus* bei *Monarda didyma* in Ayent

Ziel

Das Ziel dieses Dokuments ist es, einen Überblick zu den Schädlingen zu geben, die 2019 in der Schweiz Schäden bei Gewürz- und Medizinalpflanzen verursacht haben, und Strategien zu ihrer biologischen Bekämpfung vorzuschlagen.

Longitarsus sp.

Flohkäfer: *Longitarsus lycopi*, *Longitarsus ferrugineus*

Kulturen:

Gemeldete Schäden bei *Mentha x piperita* und *Monarda didyma* in Ayent (VS) und bei *Mentha x piperita* in Sembrancher (Entremont, VS)

Ziele:

Beobachtung der Situation bezüglich dieses Schädlings und Evaluation der 2018 vorgeschlagenen Strategie:

1. Monitoring mit gelben Klebfallen. Interventionsschwelle von 20 Fängen pro Woche pro Klebfalle zusätzlich zu erheblichen Schäden an den Blättern. Ausser in dringenden Situationen erfolgt die Behandlung im Allgemeinen nach der ersten Ernte. Wenn das Monitoring mit einem Streifnetz erfolgt, hängt die Interventionsschwelle von der angewendeten Methode ab (Anzahl Streifschläge und Art des Streifnetzes).
2. Auf Parzellen, in denen die Interventionsschwelle überschritten wird: Behandlung mit Spinosad (0,2 l/ha (0,02%) - 1000l Wasser/ha).

Behandelte Parzellen:

- Ayent/Bougnoud (A. und F. Morard), Walliser Südhang, 1020 m Höhe. Kulturen von *Mentha x piperita* und *Monarda didyma*.
- Contoz/Sembrancher (S. Rebord), Entremont, 720 m Höhe. Kultur von *Mentha x piperita*.

Kommentar:

Bei beiden Standorten, an denen nach der ersten Ernte mit Spinosad behandelt wurde, konnte der Druck durch *Longitarsus* eingedämmt werden. Die Schäden im Herbst waren gering. Nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand zu diesem Schädling bleibt die 2018 vorgeschlagene Strategie (siehe oben) der vielversprechendste Ansatz.

Achtung: maximal zwei Spinosad-Behandlungen pro Jahr und Parzelle (Auflagen und Bemerkungen BLW)

Quellen:

Baroffio C.A, Richoz P. & Fischer S., 2013. Ravageurs des plantes médicinales et aromatiques Menthae, Altise de la menthe *Longitarsus ferrugineus* (Foudras, 1860).

Carron C.A., Baroffio C.A, Braud C. & Miranda M., 2017. Rückblick auf 2016 in der Schweiz gemeldete Schädlinge bei Heil- und Gewürzpflanzen. Swiss Herbal Note 2. Agroscope Transfer Nr. 159.

Carron C.A., Baroffio C.A. & Schneider E., 2018. Rückblick auf 2017 in der Schweiz gemeldete Schädlinge auf Heil- und Gewürzpflanzen. Swiss Herbal Note 7. Agroscope Transfer Nr. 227.

Carron C.A. & Christ B., 2019. Rückblick auf 2018 in der Schweiz gemeldete Schädlinge bei Heil- und Gewürzpflanzen. Swiss Herbal Note 8. Agroscope Transfer Nr. 282.

Pflanzenschutzmittelverzeichnis BLW. <https://www.psm.admin.ch/de/produkte/>

Dibolia occultans

Kultur:

Gemeldete Schäden bei *Mentha x piperita* (Rengg, Entlebuch, LU, 950 m Höhe)

1. Meldung:

Am 24. Juli 2019 schickte Frau Pia Bieri ein Paket mit kleinen, schwarzen, nicht bestimmten Käfern an Agroscope Conthey, zusammen mit stark geschädigten Pfefferminzblättern. Gemäss den gelieferten Informationen waren mehrere Parzellen bei den Produzenten im Entlebuch betroffen. Der Zustand der Proben ermöglichte keine eindeutige Bestimmung der Insekten, mit hoher Wahrscheinlichkeit handelte es sich aber um einen Käfer der Familie *Chrysomelidae* vom Tribus *Alticini* (Flohkäfer). Aufgrund des offensichtlichen Ausmasses der Schäden begaben wir uns am folgenden Montag zu den betroffenen Kulturen, um Proben der Insekten zu sammeln und die Schäden zu begutachten. Auf der befallenen Parzelle wies das Blattwerk eine braune Färbung auf, mit stark nekrotisierten und durchlöcherten Stellen. Es wimmelte von Tausenden kleiner schwarzer Flohkäfer auf der schwarzen Polypropylen-Abdeckung auf dem Boden. Die Schädlinge wurden von Steve Breitenmoser (Agroscope, Changins) bestimmt. Es handelte sich um Flohkäfer der Gattung *Dibolia*, erkennbar am gegabelten Sporn am Ansatz der hinteren Tarsen. Diese Gattung ist phytophag und ernährt sich hauptsächlich von *Lamiaceen*, aber auch von verschiedenen *Asteraceen* und *Apiaceen*.

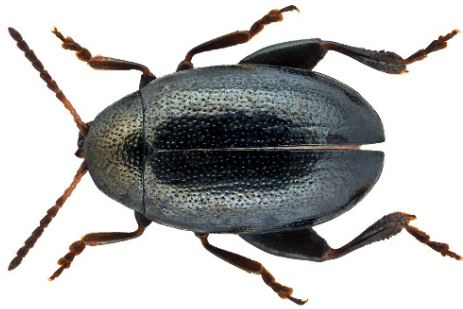


Durch *Dibolia occultans* an Pfefferminze in Rengg (Entlebuch, LU) verursachte Schäden im Juli 2019.

Die festgestellte Art *Dibolia occultans* (Koch, 1803) kommt in ganz Europa vor. Dieser Schädling ist bekannt dafür, dass er verschiedene Minze-Arten befällt: *Mentha aquatica*, *M. arvensis*, *M. x piperita*, *M. pulegium*, *M. suaveolens* und andere Lamiaceen der Gattungen *Clinopodium* und *Prunella* sowie *Leonurus cardiaca*. Die Biologie dieses Schädling ist noch weitgehend unbekannt. Gemäss Literatur findet die Verpuppung auf der Aussenseite der Blätter statt.

Durch *Dibolia occultans* an Pfefferminze in Rengg (Entlebuch, LU) verursachte Schäden im Juli 2019.

Aufgrund der dringlichen Situation wurde eine sofortige Versuchsbehandlung mit Spinosad (0,2 l/ha (0,02%) - 1000l Wasser/ha) empfohlen. Mit der Behandlung konnte der Schädling erfolgreich bekämpft werden: Der Bestand wurde drastisch reduziert, die Symptome gingen zurück und das Wachstum erholte sich.



Dibolia occultans Foto U. Schmidt (DE), 2014
<https://www.flickr.com/photos/30703260@N08/16154837835> [22. Mai 2020]

Kommentar:

Momentan lässt sich noch nicht abschätzen, ob dieser neue Schädling punktuell aufgetreten ist, oder ob es sich um ein wiederkehrendes Problem handelt. Die Produzenten werden ermutigt, ihre Kulturen zu prüfen und ein verdächtiges Auftreten von Käfern zu melden.

Quellen:

Plant parasites of Europe

<https://bladmeeesters.nl/parasites/animalia/arthropoda/insecta/coleoptera/polyphaga/cucujiformia/chrysomeloidea/chrysomelidae/galerucinae/dibolia/dibolia-occultans/> [21. April 2020]

Bruno D., 2014. Acariens et insectes des menthes. Insectes 6, n°174-2014 (3)

<http://docplayer.fr/27801551-Acariens-et-insectes-des-menthes.html> [21. April 2020]

Fruchtblattkäfer auf Zitronenthymian

Kulturen:

Bei *Thymus x citriodorus* gemeldete Schäden (Orvin, Berner Jura, 650 m Höhe)

1. Meldung:

Am 24. Mai 2019 meldete uns Markus Daepf (INFORAMA, Zollikofen) durch Larven verursachte Schäden in einer Zitronenthymian-Kultur (3. und 4. Jahr) von J.-M. Auroi in Orvin (BE). 25 % der Pflanzen waren mit 7-10 Larven pro Pflanze betroffen. Die Insektenlarven fressen Blüten und Knospen. Der Produzent versuchte eine Bekämpfung mit dem Insektensauger, aber ohne grossen Erfolg. Die Schäden waren allerdings nicht allzu schlimm und die Ernte fiel zufriedenstellend aus.

Die Insekten konnten aufgrund der uns zugestellten Fotos nicht sicher bestimmt werden. Es handelte sich aber mit einiger Wahrscheinlichkeit um Käfer der Familie der *Chrysomelidae* und der Unterfamilie *Galerucinae*. Es kommen verschiedene Arten in Frage.



Fruchtblattkäfer in Orvin (BE). Fotos J.-M. Auroi, 2019

Kommentar:

Momentan lässt sich noch nicht abschätzen, ob dieser neue Schädling punktuell aufgetreten ist, oder ob es sich um ein wiederkehrendes Problem handelt. Die Produzenten werden ermutigt, ihre Kulturen zu prüfen und ein verdächtiges Auftreten von Käfern zu melden.

Lygus

Kultur:

Artemisia vallesiaca, Agroscope Conthey

1. Meldung:

Im Winter 2019 wurden bei der Reinigung von Saatgut von *Artemisia vallesiaca* zahlreiche Wanzen der Gattung *Lygus*, (*Hemiptera*, *Miridea*, möglicherweise *Lygus rugulipennis*) in den Proben festgestellt. Wanzen der Gattung *Lygus* sind polyphag und verursachen bei zahlreichen Pflanzenarten Schäden, hauptsächlich in den Familien *Asteraceae*, *Brassicaceae* und *Fabaceae*. Diese Wanzen ernähren sich hauptsächlich von Blütenständen und werden besonders von gelben Blüten angezogen. In Mitteleuropa überwintern sie als Imago und entwickeln im Allgemeinen zwei Generationen pro Jahr.

2019 waren in der Parzelle mit *Artemisia vallesiaca* keinerlei Schäden festgestellt worden.



Lygus sp. in Conthey 2019.

Quellen:

Cabi Invasive Species Compendium: <https://www.cabi.org/ISC/abstract/19740514999>

<https://www.cabdirect.org/cabdirect/abstract/20113134338>

https://de.wikipedia.org/wiki/Lygus_rugulipennis

<http://ephytia.inra.fr/fr/C/19292/Biocontrol-Lygus-rugulipennis>

Danksagung:

Ein besonderer Dank geht an Stève Breitenmoser, Serge Fischer und Christian Linder (Agroscope Changins) für ihre Unterstützung und die Bestimmung der Insekten.

Impressum

Herausgeber:	Agroscope Route des Eterpys 18 1964 Conthey www.agroscope.ch
Auskünfte:	bastien.christ@agroscope.admin.ch
ISSN	2296-7214
Copyright:	© Agroscope 2020
DOI:	10.34776/at337g